

1. Record Nr.	UNINA9910645983603321
Autore	Thomi Sarah Rindlisbacher
Titolo	Botschafter des Protestantismus : Außenpolitisches Handeln von Zurcher Stadtgeistlichen im 17. Jahrhundert // Sarah Rindlisbacher Thomi
Pubbl/distr/stampa	Gottingen : , : Wallstein Verlag, , 2022
Descrizione fisica	1 online resource (593 pages)
Collana	Fruhneuzeit-Forschungen
Disciplina	270.6
Soggetti	Reformation
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Umschlag -- Titel -- Impressum -- Inhalt -- 1 Einleitung -- 1.1 Fragestellung und Untersuchungsgegenstand -- 1.2 Forschungsstand -- 1.2.1 Das »unselige 17. Jahrhundert« in der Zurcher und Schweizer Geschichte -- 1.2.2 Eidgenossische Außenbeziehungen und Diplomatiegeschichte -- 1.2.3 Konfessionalisierungsforschung, » Internationaler Calvinismus« und reformierte Orthodoxie -- 1.2.4 Geistliche als außenpolitische Akteure: Vergleichsfalle aus dem eidgenossischen und europäischen Raum -- 1.3 Methodisch-theoretische Ansätze -- 1.4 Quellen -- 1.5 Gliederung -- 2 Zurich im 17. Jahrhundert -- 2.1 Der Stadtstaat Zurich -- 2.1.2 Zurcher Außenbeziehungen: Die Rahmenbedingungen -- 2.2 Die Zurcher Stadtgeistlichkeit -- 2.2.2 Zurcher Kirche und Hohe Schule im 17. Jahrhundert: Theologie, Institutionen und Personal -- 2.2.3 Mobilitat und Außenbeziehungen im 17. Jahrhundert: Die Zurcher Kirche und Schule im Austausch mit dem protestantischen Europa -- 3 Geistliche Biographien und außenpolitischer Kontext -- 3.1 Die Protagonisten: Herkunft, Bildungsweg und Wirken im Amt -- 3.1.1 Caspar Waser (1565-1625) -- 3.1.2 Johann Jakob Breitingen (1575-1645) -- 3.1.3 Johann Jakob Ulrich (1602-1668) -- 3.1.4 Johann Heinrich Hottinger (1620-1667) -- 3.1.5 Johann Heinrich Heidegger (1633-1698) -- 3.1.6 Anton Klingler (1649-1713) -- Zwischenfazit zu Kapitel 3.1 -- 3.2 Zurich in Europa - Europa in Zurich: Ereignisse, Konflikte, Konstellationen -- 3.2.1 Ende der Abstinenz Zurich von

außenpolitischen Bündnissen (1612-1618) -- 3.2.2 Zurich und Schweden im Dreißigjährigen Krieg (1631-1634) -- 3.2.3 Eine Allianz mit Oliver Cromwell? Beziehungen zu England im Umfeld des Ersten Villmergerkriegs (1653-1656) -- 3.2.4 Eidgenössische Spannungen im Wigoltinger Handel (1664/65) -- 3.2.5 Schweizer Truppen im Niederländisch-Französischen Krieg (1672-1678) -- 3.2.6 Zurich im Visier der Großen Allianz während des Pfälzischen Erbfolgekriegs (1688-1697) -- Zwischenfazit zu Kapitel 3.2 -- 4 Zurich Geistliche als außenpolitische Akteure: Netzwerke und Praktiken -- 4.1 Rahmenbedingungen: Kommunikation und Informationsaustausch -- 4.1.1 Netzwerke und Korrespondenzen -- 4.1.2 Nachrichtenermittlung -- Zwischenfazit zu Kapitel 4.1 -- 4.2 Praktiken der Außenbeziehungen: Der Werkzeugkasten der Geistlichen -- 4.2.1 Im Dienst der protestantischen Gesandten in der Eidgenossenschaft -- 4.2.2 Im Dienst der Zürcher Obrigkeit -- 4.2.3 Im Dienst der Kirche: Geistliche Mittel der außenpolitischen Einflussnahme -- Zwischenfazit zu Kapitel 4.2 -- 5 Für Kirche, Glaubensgenossenschaft und Vaterland -- 5.1 Ziele, Argumente und Interessen -- 5.1.1 Bekenntnis und Bündnis: Glaubensbrüder als politische Verbündete -- 5.1.2 Schutz der Reformierten in der Ostschweiz und in Europa -- 5.1.3 Für das Vaterland: Die Geistlichen als loyale Bürger -- 5.1.4 Persönliche Interessen und familiäre Strategien -- Zwischenfazit zu Kapitel 5.1 -- 5.2 Theologie im außenpolitischen Diskurs: Die Sprache des politischen Protestantismus -- 5.2.1 Zurich und die Pflichten der europäischen »Gemeinschaft der Heiligen« -- 5.2.2 Antikatholizismus und Ausrottungsangste -- 5.2.3 Innerprotestantische Irenik -- Zwischenfazit zu Kapitel 5.2 -- 5 Für Kirche, Glaubensgenossenschaft und Vaterland -- 5.1 Ziele, Argumente und Interessen -- 5.1.1 Bekenntnis und Bündnis: Glaubensbrüder als politische Verbündete -- 5.1.2 Schutz der Reformierten in der Ostschweiz und in Europa -- 5.1.3 Für das Vaterland: Die Geistlichen als loyale Bürger -- 5.1.4 Persönliche Interessen und familiäre Strategien -- Zwischenfazit zu Kapitel 5.1 -- 5.2 Theologie im außenpolitischen Diskurs: Die Sprache des politischen Protestantismus -- 5.2.1 Zurich und die Pflichten der europäischen »Gemeinschaft der Heiligen« -- 5.2.2 Antikatholizismus und Ausrottungsangste -- 5.2.3 Innerprotestantische Irenik -- Zwischenfazit zu Kapitel 5.2 -- 6 Religion und (Außen-)Politik in Zurich: Das Verhältnis von Kirche und Rat -- 6.1 Kirchendiener als Staatsdiener? Zusammenarbeit von Rat und Geistlichkeit -- 6.1.1 Das Außenministerium im Grossmünster: Die Stadtgeistlichkeit als informelles außenpolitisches Kompetenzzentrum -- 6.1.2 Zugehörigkeit zu einer politischen Faktion innerhalb der Stadt -- 6.1.3 Familiäre Verflechtungen zwischen religiöser und politischer Elite: Verwandtschaft, Heiratsstrategien, Patenschaften -- Zwischenfazit zu Kapitel 6.1 -- 6.2 Mit Gott gegen die Ratsherren? Konflikte zwischen Rat und Geistlichkeit -- 6.2.1 Öffentliche Kritik an »gottloser« Ratspolitik -- 6.2.2 Kompetenzstreitigkeiten zwischen Kirche und Rat: Der Stellenwert von religiösen Standpunkten in außenpolitischen Belangen -- Zwischenfazit zu Kapitel 6.2 -- 6.3 Ausblick: Geistliche Außenpolitik als Auslaufmodell (ca. 1700-1712) -- 7 Fazit -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- 1 Ungedruckte Quellen -- 2 Gedruckte Quellen -- 3 Literatur -- Dank.

Sommario/riassunto

"Geistliche auf grenzüberschreitender Mission: Die geistliche Elite Zurich's als außenpolitischer Akteur in diplomatie- und konfessionsgeschichtlicher Perspektive. Im Zurich des 17. Jahrhunderts genoss die reformierte Stadtgeistlichkeit weitreichende politische Mitspracherechte. Insbesondere während Phasen der Annäherung zwischen Zurich und protestantischen Mächten nahmen etliche

Mitglieder der geistlichen Elite Einfluss auf die außenpolitischen Geschäfte: Sie nutzten ihre theologischen Kontakte in ganz Europa als Informationsnetzwerke, leisteten handfeste Unterstützung für fremde Diplomaten in der Eidgenossenschaft, wirkten mittels Predigten und Petitionen auf die Meinungsbildung in Zürich ein und standen ihrer Obrigkeit - dem Zürcher Rat - als Gesandte, Berater, Übersetzer und Informanten zur Seite. Sarah Rindlisbacher Thomi widmet sich dieser bisher wenig beachteten Verflechtung von Religion und Außenpolitik. Sie macht anhand von sechs Detailstudien das diplomatische Agieren von einzelnen Stadtgeistlichen sichtbar, das stets in Zeiten des intensiven Austauschs zwischen Zürich und fremden Mächten fiel, darunter protestantische Reichsfürsten, die Niederlande, England und Schweden. In einer Kombination von diplomatie-, kultur- und kirchengeschichtlichen Ansätzen beleuchtet die Studie Praktiken, Argumentationen und Logiken des grenzüberschreitenden Austauschs im konfessionellen Zeitalter".
